



Berner Fachhochschule  
Haute école spécialisée bernoise  
Bern University of Applied Sciences

# Caring Communities – Sorge als Gemeinschaftswerk

Input für die Jahresversammlung

Schweizer Netzwerk altersfreundlicher Städte, 29. März 2022

Dr. Heidi Kaspar

► Kompetenzzentrum Partizipative Gesundheitsversorgung | Departement Gesundheit

# Übersicht

## Was sind Caring Communities?



Berner Fachhochschule | Haute école spécialisée bernoise | Bern University of Applied Sciences

## Caring Communities – Schlüsselbegriffe



Gemeinschaft &  
Partizipation

Kultur der Sorge &  
geteilte Verantwortung

Berner Fachhochschule | Haute école spécialisée bernoise | Bern University of Applied Sciences

## Caring Communities – ein vielversprechendes Konzept für altersfreundliche Städte?



Berner Fachhochschule | Haute école spécialisée bernoise | Bern University of Applied Sciences

## Wie Caring Communities gelingen können



Berner Fachhochschule | Haute école spécialisée bernoise | Bern University of Applied Sciences



# Was sind Caring Communities?

- ❖ Definition
- ❖ Entwicklung & Bedeutung



# Caring Communities – eine Definition

**«Eine Gemeinschaft, in der Menschen füreinander sorgen und sich gegenseitig unterstützen. Gemeinsam wird Verantwortung für soziale [und gesundheitliche! – hk] Aufgaben wahrgenommen, wobei Vielfalt, Offenheit und Partizipation beachtet und gestaltet werden.»**

Netzwerk Caring Communities ([caringcommunities.ch](http://caringcommunities.ch))

# Entwicklung und Bedeutung

## Einige Leitideen

- ▶ Palliative Care >> Compassionate Cities
- ▶ Leben mit Demenz
- ▶ WHO Healthy Cities Initiative
  
- ▶ Gesundheitsversorgung >> sorgende Haltung und Handlung gegenüber uns selbst, den Mitmenschen, der Umwelt
  
- ▶ Allan Kellehear: Compassionate Cities
- ▶ Thomas Klie: Wen kümmern die Alten?

## Wachsende sozialpolitische Aufmerksamkeit

- ▶ DE: 7. Altenbericht der Bundesregierung
  
- ▶ CH: Alterspolitiken, Altersleitbilder, Legislaturziele
  
- ▶ Z.B. BAG Förderprogramm Entlastung betreuender Angehöriger (2017-2020)

# Caring Communities – Schlüsselbegriffe



Gemeinschaft &  
Partizipation



Kultur der Sorge &  
geteilte Verantwortung

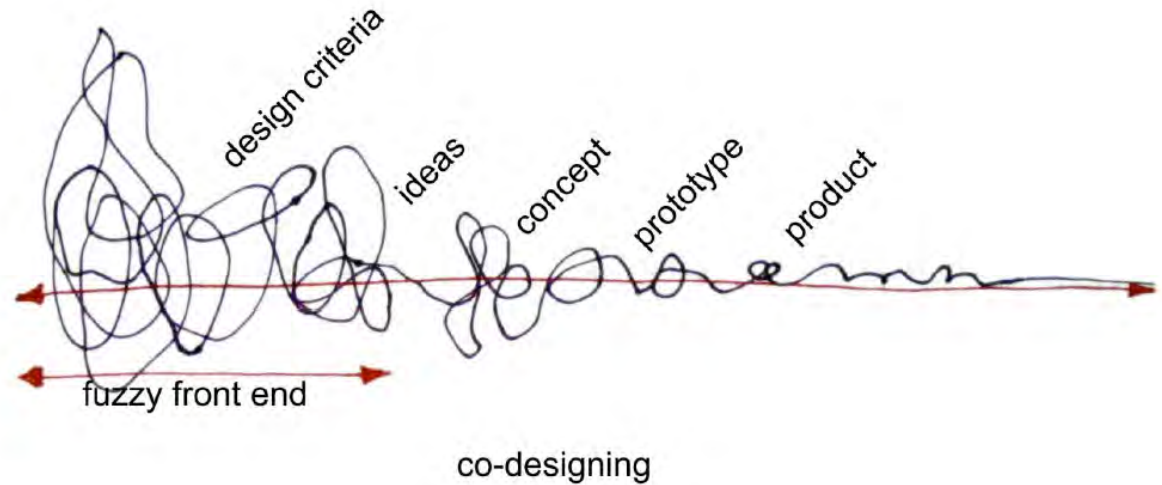


# Gemeinschaft

**Eine Gemeinschaft ist eine «soziale Einheit auf Basis einer lebensweltlich erfahrenen Identität» (von Unger 2014: 29).**

- ▶ Geteilte Anliegen, Interessen und Werte
  - ▶ Gemeinsames Handeln
  - ▶ Zugehörigkeitsgefühl
  - ▶ Zugängliche Interaktions-Zeit-Räume
- 
- ▶ Sie sind multidimensional, vielstimmig und machtgeladen – und damit hochkomplex und dynamisch

# Partizipation



## Fragen der Beteiligung:

### Wen beteiligen?

- ▶ Caring Communities sollen offene Gemeinschaften sein (Kaplan et al. 2019).
- ▶ Das fordert von den Gemeinschaften Grosszügigkeit, Kraft, Flexibilität – es ist Arbeit.

### Wann beteiligen?

- ▶ Von Anfang an >> breite Ownership
- ▶ Ressourcen zur Bürger:innenbeteiligung: <https://www.in-comune.ch>

Bildquelle: Sanders, E. B.-N. & Stappers, P. J. 2008. Co-creation and the new landscape of design. In: *CoDesign*, S. 3.



# Vier Phasen des Sorgens

Caring is «a specific activity that includes everything that we do to maintain, continue, and repair our 'world' so that we can live in it as well as possible» (Fisher & Tronto 1990: 40).

CARING  
ABOUT  
1

Bedürfnisse  
wahrnehmen



TAKING  
CARE OF  
2

Verantwortung  
übernehmen



CARE  
GIVING  
3

Sorgetätigkeit  
ausführen

CARE  
RECEIVING  
4

Auf Sorgetätigkeit  
reagieren

Quelle: Fisher, B. & Tronto, J. 1990. «Toward a feminist theory of caring». In: E. Abel, & M. Nelson (Eds.): Circles of Care (S. 36-54). SUNY Press.

# Partizipative Bedürfniserhebung als Caring



- ❖ Bürger:innen-Forschung
- ❖ Zuhören, ohne zu bewerten
- ❖ Sich auf 'fremde' Perspektiven einlassen
- ❖ Raum und Zeit geben



- ❖ Würdigen, was da und gut ist
- ❖ Identifizieren, was fehlt

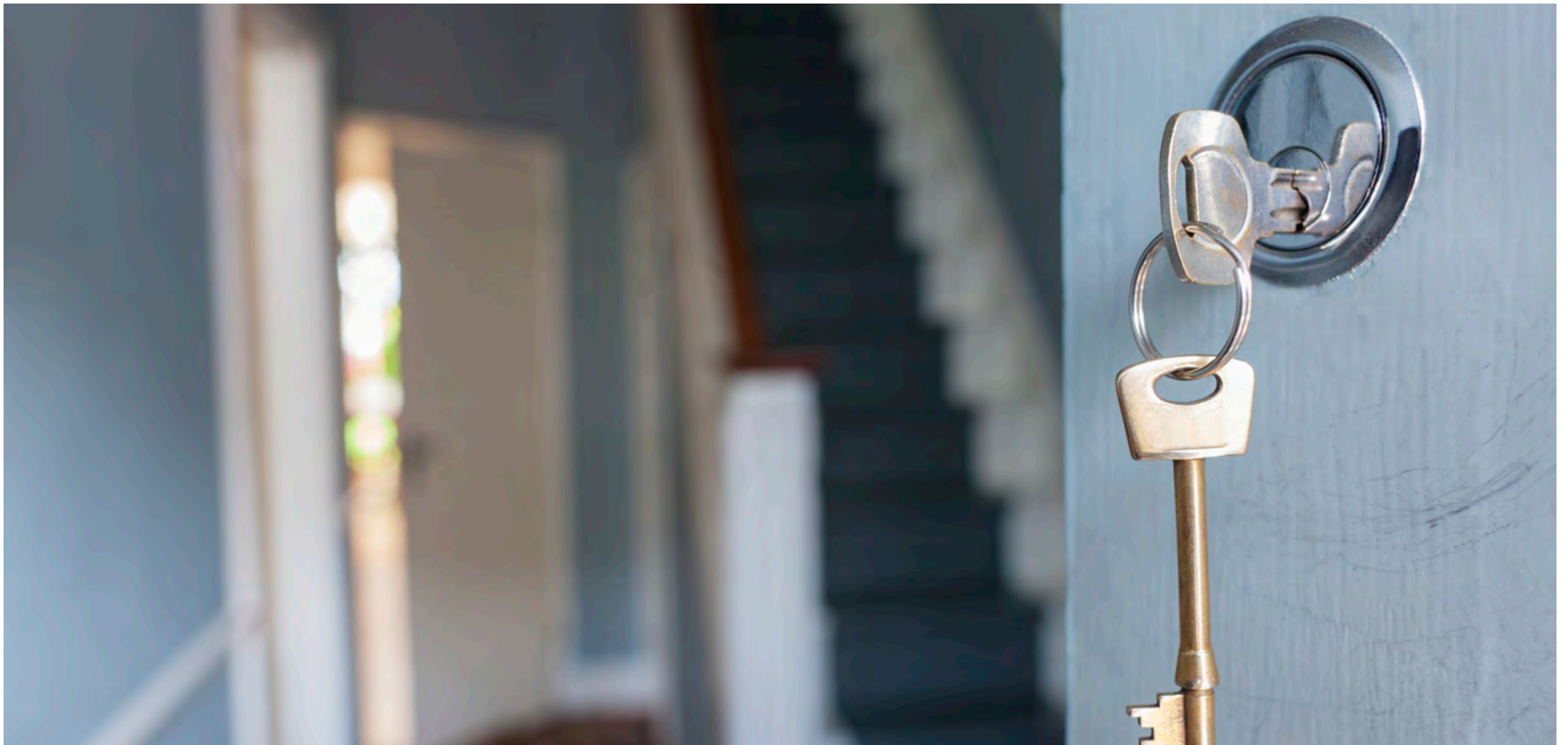
# Auf viele Schultern verteilte Verantwortung



«... professional care (...) remains unsupported, fragmented and incomplete without community involvement before, during and after these experiences».

Kellehear, A. 2005. Compassionate Cities. Public health and end-of-life care. London: Routledge, S. x.

# Caring Communities – ein vielversprechendes Konzept für altersfreundliche Städte?



# Chance: Care Mainstreaming

- ▶ Viele, diverse **lokale Initiativen**, die Beziehungen stärken
- ▶ Potenzial, eine **Bewegung** zu werden, die die Gesellschaft nachhaltig verändert
- ▶ **Kulturwandel** hin zu einer Ethik der Sorge
  - ▶ Über Angebotslogik hinaus
  - ▶ Über Sparten und Abteilungen hinaus: Sorge als Geflecht
  - ▶ Normalisierung von Abhängigkeit (Interdependenz)





# Chance: neue Altersbilder



- ▶ «Unmark»: Besonderheit  
«unterstützungsbedürftig» fällt weg
- ▶ Vervielfältigen: Was zählt als Hilfe,  
was ist Unterstützung?
- ▶ Aufweichen: deutliche Zweiteilung  
Hilfesuchende – Helfende
- ▶ Zeigen: Diversität im Alter

# Risiko: 'Care Washing' (Care Collective)



- ▶ Caring Communities verkommen zu «Reparaturwerkstätten» (Zängl 2021) und stabilisieren so den Status quo, statt ihn zu ändern.
- ▶ Staatliche Aufgaben werden an Freiwillige ausgelagert, Sorge-Arbeit (noch mehr) entwertet.
- ▶ Bei Verstetigungsprozessen gehen Beteiligungsmöglichkeiten verloren (Ownership, Partizipation).



# Wie Caring Communities gelingen können



# Die Aufgabe

- ▶ Individuelle und gemeinschaftliche Sorgefähigkeit erhöhen
- ▶ Vielfältige Formen der Beteiligungen ermöglichen
- ▶ Soziale Ungleichheit reduzieren





# Förderliche Faktoren: gute 'Zutaten'

- ▶ Menschen sind in der Lage, sich einzubringen >> Ressourcen!
- ▶ Zugängliche Interaktionsräume
- ▶ Gestaltbare Spielräume
- ▶ Transparente Strukturen und Prozesse
- ▶ Vielfältige Expertisen und Perspektiven werden wertgeschätzt
- ▶ ... und Geduld, Fehler- und Frustrationstoleranz
- ▶ Anerkennung 'weicher' Outputs





# Rolle und Aufgabe von Städten



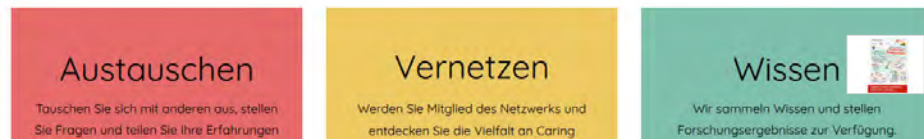
# Ressourcen: Caring Communities Netzwerk CH

- ▶ Jede:r kann Mitglied werden
- ▶ Tolle und vielfältige Gelegenheiten für Austausch, Vernetzung & Beteiligung
- ▶ Veranstaltungen
- ▶ Projektportraits
- ▶ Publikationen
- ▶ Förderimpuls: CHF 5'000.—

Finanzierung: Migros Kulturprozent, Gesundheitsförderung Schweiz, Beisheim Stiftung, Pro Senectute, Fonation Leenaards, Ref. Kirche Kt. Zürich



Wir teilen Erfahrungen über Caring Communities, stellen Zukunftsmodelle vor, ermöglichen Lernprozesse und betreiben eine Wissens- und Vernetzungsplattform. Gemeinsam machen wir uns stark für den gesellschaftlichen Zusammenhalt in der Schweiz. Werden Sie Teil der Bewegung!



<https://caringcommunities.ch>





# HANDBUCH CARING COMMUNITIES

SORGENETZE STÄRKEN – SOLIDARITÄT LEBEN

VON KLAUS WEGLEITNER UND PATRICK SCHUCHTER

# Sorgende Gemeinschaften

CareComLabs  
SORGE ALS GEMEINSCHAFTSWERK

## Mehr erfahren? – Besuchen Sie z.B.

... das Caring Communities Netzwerk Schweiz: [caringcommunities.ch](https://caringcommunities.ch)

... die Website des Vereins Sorgenetz: [sorgenetz.at](https://sorgenetz.at)

... unsere Projektwebsite: [sorgendegemeinschaft.net](https://sorgendegemeinschaft.net)

► Dr. Heidi Kaspar | Kompetenzzentrum Partizipative Gesundheitsversorgung | [heidi.kaspar@bfh.ch](mailto:heidi.kaspar@bfh.ch)

# Quellen

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. 2017. *Sorge und Mitverantwortung in der Kommune: Aufbau und Sicherung zukunftsfähiger Gemeinschaften*. Siebter Altenbericht der Bundesregierung.

[https://www.siebter-altenbericht.de/fileadmin/altenbericht/pdf/Der\\_Siebte\\_Altenbericht.pdf](https://www.siebter-altenbericht.de/fileadmin/altenbericht/pdf/Der_Siebte_Altenbericht.pdf)

Care Collective (Chatzidakis, A., Hakim, J., Little, J., Rottenberg, C. & Segal, L.). 2020. *Care Manifesto: The Politics of Interdependence*. London, New York: Verso.

Fisher, B. & Tronto, J. 1990. Toward a feminist theory of caring. In: E. Abel, & M. Nelson (Eds.): *Circles of Care*, S. 36-54. SUNY Press.

Jochimsen, M. A. 2003. Die Gestaltungskraft des Asymmetrischen: Kennzeichen klassischer Sorgesituationen und ihre theoretische Erfassung in der Ökonomik. In: *Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik*, 4(1): 52-55.

Kaplan, C., Gamez, F.M. & Rička, R. 2019. *Sorgekulturen in Gemeinschaften: Betreuende Angehörige im Fokus*. Bern: Bundesamt für Gesundheit.

Klie, T. 2014. *Wen kümmern die Alten? Auf dem Weg in eine sorgende Gesellschaft*. München: Pattloch.



# Quellen

Kellehear, A. 2005. *Compassionate Cities: Public health and end-of-life care*. London, New York: Routledge.

Tronto, J. C. 2013. *Caring Democracy*. New York, London: NYU Press.

Von Unger, H. 2014. *Partizipative Forschung: Einführung in die Forschungspraxis*, Wiesbaden: Springer.

Wegleitner, K. & Schuchter, P. 2021. *Handbuch Caring Communities: Sorgenetz stärken, Solidarität leben*.  
[https://www.sorgenetz.at/wp-content/uploads/2021/11/Handbuch-Caring-Communities\\_komprimiert.pdf](https://www.sorgenetz.at/wp-content/uploads/2021/11/Handbuch-Caring-Communities_komprimiert.pdf)

Zängl, P. 2021. *Caring Communities als «Reparatur-werkstätten», Input an der Caring Communities Netzwerkwoche, 2.11.2021*.  
[https://caringcommunities.ch/wp-content/uploads/2021/11/WS\\_DACH\\_PPT.pdf](https://caringcommunities.ch/wp-content/uploads/2021/11/WS_DACH_PPT.pdf)